

Mission to Hogwarts

Naruto und Sakura in Hogwarts

Von abgemeldet

Kapitel 4: First Day

Danke für eure kommis im letzten kapi!!!!!!

hier is das nächste kapi hoffe es gefällt euch;)

Gähmend wachte Naruto am nächsten Morgen auf. Wie immer stand er mit der Sonne auf. Leicht reckte er sich und verschwand im Bad um sich umzuziehen. Erst als er wieder raus kam warf er einen Blick auf die Uhr und stellte fest, dass es erst halb Sechs war und der Unterricht begann erst um acht Uhr. Anfangs spielte er mit dem Gedanken die anderen Jungen schon mit aus dem Bett zu schmeißen, da diese noch fröhlich vor sich hin sägten, dann verwarf er aber diesen Gedanken und verließ leise das Zimmer, nachdem er sich noch ein paar Kunais und Shuriken in den Geheimfächern seines Umhangs gesteckt hatte. Die extra für ihn und Sakura angenäht worden waren. Anschließend verließ er leise den Schlafsaal und ging die Treppen runter in den Gemeinschaftsraum. In dem Raum angekommen entdeckte er bereits Sakura, die gerade dabei war ihren Umhang anzuziehen, da sie ihn im Schlafsaal noch nicht angezogen hatte. Mit einem kurzen Kuss begrüßte er sie und anschließend verließen sie gemeinsam den Gemeinschaftsraum um sich ein wenig im Schloss umzusehen. Schnell mussten sie feststellen, dass man sich hier, wenn man sich nicht alles genau einprägte, schnell verlaufen konnte. Glücklicherweise viel es den beiden ziemlich leicht sich Wege etc. zu merken.

Als es an der Zeit dazu war betraten sie die Große Halle um sich ein paar Sandwichs zu holen und verließen sie direkt danach wieder um die Schule weiterhin unter die Lupe zu nehmen. Andere Schüler waren zu dieser Uhrzeit, es war erst sieben Uhr, nur vereinzelt in der Halle zu sehen und wenn dann waren sie mehr am schlafen als das sie wach waren.

Professor McGonagall hatte den beiden noch schnell ihre Stundenpläne gegeben und sie dann anschließend wieder ihres Weges gehen lassen. So ganz wusste sie nämlich nicht was sie von der Anwesenheit der beiden Konohanin halten sollte. Sie konnte sie nicht einschätzen, denn Dumbledore hatte ihr gesagt, das wenn sie kämpfen würden sich mehr oder weniger ein Schalter in ihrem Kopf umlegen würde und sie dann keine Skrupel mehr kennen würden und dann wären sie einfach nur noch Kampf – bzw. – Tötungsmaschinen die einfach nur noch ihre Befehle ausführten. Dieser Gedanke behagte ihr ganz und gar nicht.

Stundenplan

Montag: Zaubersprüche, Doppelstunde Geschichte der Zauberei, Doppelstunde Verteidigung
gegen die dunklen Künste, Kräuterkunde

Dienstag: Doppelstunde Verwandlung, Wahrsagen, Doppelstunde Zaubersprüche,
Pflege
magischer Geschöpfe

Mittwoch: Geschichte der Zauberei, Pflege magischer Geschöpfe, Verwandlung,
Wahrsagen,
Doppelstunde Zauberkunst

Donnerstag: Kräuterkunde, Zauberkunst, Doppelstunde Verwandlung, Zaubersprüche,
Verteidigung gegen die dunklen Künste

Freitag: Geschichte der Zauberei, Verteidigung gegen die dunklen Künste,
Kräuterkunde,
Wahrsagen, Verwandlung, Zauberkunst

Schweigend betraten Naruto und Sakura das Verließ indem das Fach Zaubersprüche stattfand.

Ein paar Schüler sahen sie neugierig an, da sie sie gestern nur kurz in der Großen Halle gesehen hatten und jetzt einen besseren Blick auf die zwei hatten. Auch Slughorn betrachtete die Neulinge und beobachtete, wie sie sich auf zwei Plätze in etwa der Mitte des Raumes setzten. Kurz darauf waren alle Schüler aus Slughorn's Kurs anwesend und die Tür wurde per Magie geschlossen. „Guten Morgen Schüler, ich bin Professor Slughorn. Euer neuer Lehrer für Zaubersprüche.“ Stellte Slughorn sich den Schülern gutgelaunt vor. „Ihr kennt euch ja größtenteils schon nur zwei unter euch sind noch mehr oder weniger fremd. Diese bitte ich jetzt sich vorzustellen und auch Alter und Lieblingsspeise etc. zu nennen.“ Mit diesen Worten blickte Slughorn die beiden Ninja erwartungsvoll an. Kurz zögerten die zwei und sahen sich an, ehe Naruto sich erhob und den Anfang machte. „Also, ich bin Naruto Uzumaki und bin 16 Jahre alt. Am liebsten esse ich Ramen, egal welche Sorte. Mein Hobby ist Kampfsport.“ Nachdem er geendet hatte ließ er sich wieder auf seinen Platz fallen. Einige seiner Klassenkameraden fragten sich, was genau Ramen waren aber da sie diese Frage jetzt schlecht stellen konnten schwiegen sie. Nun erhob sich Sakura. „Mein Name ist Sakura Haruno und ich bin, genauso wie Naruto, 16 Jahre alt. Mein Hobby ist ebenfalls

Kampfsport und ich interessierte mich für alles was mit Medizin zu tun hat. Meine Lieblingsspeise sind Kirschen.“ Noch während sie den letzten Satz aussprach setzte sie sich wieder hin. Slughorn nickte ihnen zu und erklärte noch was in den nächsten Wochen auf sie zu kommen würde. Anschließend begann er mit dem Unterricht.

„Was ist das für ein Müll den der uns da versucht beizubringen?“ murrte Naruto wenig begeistert, denn er hasste Zaubersprüche jetzt schon wie die Pest. Er hatte es doch tatsächlich geschafft seinen Kessel zum schmelzen zu bringen. Sakura hatte das belustigt mit angesehen. Die Schweinerei hatte sie den Blondinen allerdings allein wegmachen lassen und hatte, da sie mit ihrem Trank bereits fertig war, ihm lieber dabei zugesehen.

Tröstend legte sie ihm jetzt eine Hand auf die Schulter. „Beim nächsten Mal klappt ´s bestimmt besser.“ Versuchte sie ihn aufzumuntern. „Das glaub ich erst wenn ich ´s zustande bring, das das Gebräu was wird.“ Grummelte Naruto, der sich noch immer nicht sonderlich mit Zaubersprüchen anfreunden konnte. Da würde Sakura machen können was sie wollte. Zaubersprüche wurde bei ihm auf die Hass-Fachliste gesetzt und würde dort so schnell auf jeden Fall nicht wegkommen.

„Was haben wir jetzt?“ fragend, da er das nicht wusste, blickte Naruto seine Verlobte an. Zaubersprüche war schon längst wieder vergessen. Diese verdrehte leicht die Augen „Doppelstunde Geschichte der Zauberei.“ Gab sie ihm bereitwillig als Auskunft. „Toll. Das ist genau am anderen Ende des Schlosses.“ „Stimmt.“ Stellte Sakura wenig begeistert fest, wenn sie zuhause in Konoha gewesen wäre hätte sie jetzt ihr Tempo erheblich gesteigert, doch das ging nicht weil die Gänge voller Schüler waren und sie nicht auffallen durften. Folglich mussten sie sich auch dem Tempo der Schüler anpassen. So sehr es ihnen auch missfiel.

Als sie das Klassenzimmer, in dem Geschichte der Zauberei unterrichtet wurde, betraten stellten sie überrascht fest, das sie die Ersten waren. Nur langsam trudelten auch die anderen Schüler ein und setzten sich auf die Plätze. Nachdem alle Schüler dann da waren schwebte ein Geist, Professor Binns, durch die Tafel ins Klassenzimmer und Sakura und Naruto betrachteten den Lehrer ziemlich überrascht. Sie hatten zwar gehört das es hier in Hogwarts Geister gab aber so richtig glauben hatten sie es nicht gewollt. Ohne Begrüßung oder sonst etwas begann Professor Binns mit seinem Unterricht und innerhalb von wenigen Minuten war über die Hälfte der Klasse am schlafen. Auch Sakura und Naruto zogen es vor, nach etwa 10 Minuten auf Durchzug zu schalten und legten ihre Köpfe auf den Tisch um noch ein kleines Nickerchen zu halten. Den entrüsteten Blick von Hermine bekamen sie gar nicht mit.

Eine Zeit lang ignorierte Naruto die Papierkügelchen die nach ihm geworfen wurden und lag weiterhin mit seinem Kopf auf seinem Arm, der auf der Tischplatte lag und von ihm als Kopfkissen missbraucht wurde. Irgendwann jedoch fand er das nicht mehr so lustig und setzte sich auf und sah zu demjenigen der seinen Dämmerschlaf gestört hatte. Prompt sah er in ein von weißblonden Haaren umgebenes Gesicht. „Malfoy!“ zischte Naruto sauer „Lass das oder das gibt Ärger du hohler Armleuchter!“ Doch der Angesprochene grinste nur arrogant und warf erneut ein Papierkügelchen nach dem Konohanin. Dieser duckte sich weg und so verfehlte das kleine Flugobjekt sein Ziel. Kurz linste Naruto in die Richtung des Professors und zückte anschließend seinen

Zauberstab. Kurz dachte er nach und dann erschien ein vorfreudiges Grinsen in seinem Gesicht. Am Abend zuvor hatten ihm die anderen Jungen in seinem Schlafsaal einen Zauber gezeigt und diesen wollte er nun ausprobieren. `Levicorpus´ dachte der blonde Chaosninja und zielte mit seinem Stab auf Malfoy. Dieser hing Sekunden später kopfüber in der Luft und schrie erschrocken auf.

Rasch ließ Naruto seinen Stab wieder verschwinden, bevor man ihn als Übeltäter entlarven konnte. Fluchend strampelte Draco mit seinen Füßen in der Luft und versuchte seinen Umhang aus seinem Gesicht zu bekommen. Dies wollte ihm allerdings nicht wirklich gelingen.

Viele Schüler lachten und beobachteten wie Draco sich verzweifelt versuchte zu befreien. Irgendwann ließ sich schließlich jemand dazu herab den Gegenzauber zu sprechen und Draco knallte wieder auf den Boden. Stinksauer sah der Sohn eines Todessers sich in der Klasse um. Wer sich diesen Streich geleistet hatte wusste er nicht. Aber wenn er es herausfand konnte sich die betreffende Person schon mal warm anziehen.

Professor Binns hatte diese Störung seines Unterrichts gar nicht mitbekommen sondern seinen Text einfach weiter herunter geleiert.

Gähmend streckte Naruto sich und stand langsam auf. Die meisten aus der Klasse befanden sich noch mehr im Halbschlaf als das sie wach waren. Davon stören ließ er sich nicht. Glücklicherweise ließ er diesen langweiligen Unterricht hinter sich zu lassen, verließ er den Raum und wartete kurz auf Sakura, die noch kurz mit Hermine gesprochen hatte. Innerlich grinste der Blonde. So wie es aussah regte die Braunhaarige sich gerade darüber auf, das auch sie aus dieser Stunde einfach eine Schlafstunde gemacht hatten. Ganz nebenbei fragte Hermine auch gleich nach, Naruto konnte es ganz genau hören, ob Sakura wusste wer Malfoy mit dem Zauber belegt hätte. Die Rosahaarige schüttelte lediglich den Kopf und beendete ihr Gespräch.

„Na, endlich von ihr losgekommen?“ lachend blickte Naruto seine Freundin an. „Halt bloß die Klappe! Die geht mir voll auf die Nerven. Gestern Abend auch schon. Die kann einfach nicht aufhören sich über alle möglichen Dinge aufzuregen. Als wenn es nicht normal wäre, das man in so einer Stunde einpennt. Dieser Binns leiert seinen Text doch in einer Tonhöhe runter und dann war ´s das. Das ist einschläfernd.“ Murrte Sakura und kickte einen kleinen Stein, der in ihrem Weg lag, weg. „Das mit Malfoy, das warst du, oder?“ Sakura musterte den Blondinen. Im Endeffekt kannte sie die Antwort schon, doch sie stellte diese Frage trotzdem. „Ja. Ich war ´s. Na und? Der Depp hatte nichts anderes verdient!“ gab Naruto zu und rechtfertigte sich gleichzeitig.

Anschließend kramte er in seiner Tasche und holte seinen Stundenplan hervor. Rasch glitten seine Augen über den Plan, auf der Suche nach der nächsten Stunde. „NEIN!“ stöhnte Naruto, als er las was sie als nächstes haben würden. „Was ist denn?“ neugierig blickte Sakura ihrem Verlobten, der ein ganzes Stück größer war als sie selbst, sie reichte ihm bloß bis zur Schulter, an. „Verteidigung gegen die dunklen Künste. Eigentlich ja nicht so schlimm, aber ausgerechnet bei diesem komischen Snape. Laut Dean ist der Kerl voll streng und außerdem ist mir gestern Abend beim

Essen aufgefallen das der Kerl wie ´ne zu groß geratene Fledermaus aussieht!“ „Du meinst diesen Lehrer mit der Hakennase und den schwarzen, ungewaschenen Haaren?“ „Ja! Genau den mein ich.“ Murrte Naruto. Heute war doch echt ein scheiß Tag. In den Fächern hatten sie idiotische Lehrer und zudem verstand er nur die Hälfte, wenn überhaupt, von dem was die da von sich gaben. Zum Glück hatte er ja noch Sakura. Ohne sie wäre er hier voll und ganz aufgeschmissen.

Nachdem sie eine kurze Zeit lang nach dem Raum gesucht und anschließend einfach ein paar andere Schüler gefragt hatten, wo denn der Klassenraum für Verteidigung gegen die dunklen Künste sei, hatten sie den Raum dann auch gefunden. Ein paar andere waren ebenfalls bereits da und auch Professor Snape stand in der Nähe der Tafel und beobachtete die zwei Ninja mit Argusaugen. Die Idee diese beiden nach Hogwarts zu holen hielt er für absoluten Schwachsinn. Was brachten einem zwei Kampfkünstler, wenn man mit Magie kämpfte? Die standen doch höchstens die ganze Zeit im Weg rum.

Naruto und Sakura spürten die Abneigung von Snape ignorierten diese jedoch und ließen sich auf zwei Plätze in der hintersten Reihe nieder.

„Ich hasse Verteidigung gegen die dunklen Künste!“ fluchte Naruto stinksauer. Snape hatte es doch tatsächlich gewagt ihm bereits in der ersten Stunde eine Strafarbeit aufzuhalsen. Er fand das einfach nur ungerecht, da half auch nicht die Tatsache, dass auch Ron und Harry eine aufbekommen hatten. „Vielleicht hättest du einfach die Klappe halten und zuhören sollen.“ Meinte Sakura gänzlich ohne Mitleid und hatte damit auch nicht wirklich Unrecht. Naruto hatte, nachdem Snape ihm eine Frage gestellt hatte, er sie nicht beantworten konnte und Snape daraufhin Griffindor 5 Punkte abgezogen hatte, angefangen mit dem Lehrer zu diskutieren und das Ende vom Lied war halt, das er ´ne Extraaufgabe bekam.

Die eine Stunde Kräuterkunde verging ohne irgendwelche Zwischenfälle und beide waren froh darüber, dass der Unterricht für heute Schluss war.

Sakura streckte sich leicht, nachdem sie das Gewächshaus verlassen hatte. Ihre Knochen knackten dabei leicht. „Du rostest langsam ein.“ Belustigt betrachtete Naruto seine Verlobte, die ihm daraufhin einen sauren Blick zuwarf. „Halt die Klappe, Naruto.“ Fauchte Sakura leicht angesäuert, über diesen Kommentar.

„Wohin woll´n wir jez?“ rasch hatte Naruto das Thema gewechselt, da er merkte, das Sakura ausflippen würde, wenn er weiter auf dieses Sache eingehen würde. „In den Gemeinschaftsraum, wir müssen noch Hausaufgaben machen und du deine Strafarbeit zusätzlich.“ Entsetzt stöhnte Naruto auf. „Muss das sein? Dazu hab ich jetzt überhaupt keine Lust!“ „Auf so etwas hast du nie Lust.“ Korrigierte Sakura den blonden Chaoten. „Außerdem musst du ja nicht unbedingt in dein altes Muster zurückfallen. Als wir noch zur Akademie gegangen sind hast du nämlich nie deine Hausaufgaben gemacht.“ „Na und? So was ist völlig sinnlos. Wie soll man etwas machen, was man nicht versteht? Das geht doch gar nicht!“ brummte Naruto lustlos, denn in der Praxis war er ziemlich gut aber in Theorie war er eine absolute Niete. Das war schon immer so gewesen und würde auch immer so bleiben. „Was hältst du davon, wenn wir die Hausaufgaben zusammen machen und ich dir bei dem helfe was du nicht weißt?“ schlug Sakura vor und lächelte ihn an. Irgendwie würde sie ihn schon dazu kriegen seine Hausaufgaben zu machen. Nur im Notfall wollte sie ihn dazu zwingen. Lauernd linste Naruto zu der

Rosahaarigen. Meinte sie das ernst oder wollte sie ihn verarschen?

Da Sakura die Gedankengänge des Blondens, anhand seiner Mimik, erahnen konnte lächelte sie gut gelaunt. „Keine Bange. Ich habe nicht vor dich auf den Arm zu nehmen. Ich meine das absolut Ernst.“ Daraufhin zierte ein leichtes Lächeln die Lippen von Naruto und er verschränkte seine Arme hinter dem Kopf.

Einige Treppenstufen und Flüche, Naruto und Sakura hatten die verschwindenden Treppenstufen nicht bemerkt, erreichten sie das Bild der fetten Dame. Nachdem sie das Passwort genannt hatten schwang das Portrait zur Seite und die zwei betraten den Gemeinschaftsraum. Sonderlich viel war hier noch nicht los, da sie relativ schnell gewesen waren und so hatten sie freie Platzwahl. Daher machten sie es sich auf dem Sofa vor dem Kamin gemütlich und begannen damit ihre Hausaufgaben zu machen.

Nach und nach wurde es voller, da immer mehr Schüler eintrudelten, doch die zwei Konohanin ließen sich davon nicht stören.

„Ihr macht jetzt schon allen Ernstes Hausaufgaben?“ eine ungläubige Stimme, die von hinten kam, störte die zwei bei ihren Hausaufgaben. Es war Ron und bei ihm war Harry. Beide wirkten ziemlich überrascht. „Wenigstens Sakura und Naruto haben Verstand!“ mischte sich jetzt auch noch eine dritte Stimme ein. Es war Hermine und sie hielt ihre Tasche in der Hand und kramte darin herum, bis sie schließlich Pergament und eine Feder in der Hand hatte, mit denen sie ihre Hausaufgaben machen konnte. Die Braunhaarige ließ sich auf einen freien Sessel, der genau neben dem Sofa lag, nieder und begann damit ihr Blatt Pergament voll zu kritzeln. „Hermine, das kann doch nicht dein Ernst sein! Am ersten Tag macht man doch keine Hausaufgaben!“ protestierte Ron entrüstet und zog damit Naruto´s Aufmerksamkeit auf sich. „Macht man nicht?“ leicht überrascht, aber sichtlich erfreut betrachtete der blonde Chaot die zwei Jungen. Bevor die jedoch antworten konnten mischte sich die braunhaarige Hexe wieder ein. „Das ist die Ansicht von Harry und Ron. Das sie die Hausaufgaben dann aber morgen nicht haben ist ihr Problem, da das jedes Mal ´n Heidenärger gibt, das bemerken die dann erst zu spät.“ Brummte Hermine, ohne von ihren Hausaufgaben aufzusehen. Die Tatsache, das es jedes Jahr am ersten Schultag so war ignorierte sie mittlerweile einfach, da sie es aufgegeben hatte mit ihren beiden Freunde darüber zu diskutieren.

Enttäuscht zog Naruto eine Schnute und blätterte sein Buch wieder durch, in der Hoffnung die richtige Seite zu finden, um die Hausaufgaben für Kräuterkunden machen zu können.

Lächelnd hatte Sakura das ganze beobachtet. Das Naruto den beiden Griffindor fast geglaubt hatte verwunderte sie nicht im Geringsten. Immerhin suchte er immer nach einer Möglichkeit solche Dinge wie Hausaufgaben zu entgehen. Mit den Missionsberichten in Konoha war es da nicht anders. Meistens waren sie viel zu spät bei Tsunade angekommen, die sich wiederum tierisch darüber aufgeregt hatte. Etwas an der Sache geändert hatte sich allerdings nicht und in naher Zukunft würde das auch so bleiben. Man konnte Naruto nun mal nicht ändern. Er würde immer er bleiben.

Eine Stunde später machten sie Schluss mit den Hausaufgaben, da sie diese fertig hatten. Auch Ron und Harry hatten, da Hermine ihnen gedroht hatte ihnen nicht im

letzten Moment aus der Patsche zu helfen, notgedrungen angefangen ihre Hausaufgaben zu machen. „Was machen wir jetzt noch?“ wollte Ron gelangweilt wissen, da es erst in einer halben Stunde Abendessen geben würde und er nicht wusste, was er machen sollte. „Wie wär ´s mit Zauberschach?“ schlug Harry ratlos vor, da er selber nicht wirklich wusste, was sie machen. „Hm, weiß nicht. Das ist irgendwie nicht das, zu dem ich jetzt Lust habe.“ Winkte der Rotschopf ab. Daraufhin schwieg Harry, da er selber sonst nichts wusste.

„Wie ist es eigentlich bei euch zuhause so?“ neugierig betrachtete Hermine die beiden Konohanin. Diese Frage beschäftigte sie bereits seit gestern im Zug. Dort hatte sich allerdings nicht die Gelegenheit ergeben danach zu fragen. Ebenso wie an dem Rest des Tages.

„Bei uns ist es eigentlich ganz schön. Unser Dorf liegt mitten im Wald und man kann alle möglichen Tiere beobachten, wenn man möchte. Außerdem hat man jede Menge Freiraum und kann so ziemlich machen was man will, solange man niemandem schadet.“ Erklärte Sakura lächelnd. So ganz stimmte das was sie sagte natürlich nicht, denn wenn sie sich als Kunoichi einen Fehltritt erlaubte bekam man ganz schön Ärger mit Tsunade. Aber hier kannte ja eh niemand ihre wahre Herkunft, also machte es eh nichts aus, ob sie jetzt eine Lüge mehr oder weniger dranhängte. „Wie sind die Menschen dort so?“ stellte nun auch Ron eine Frage. „Hm, das kommt ganz darauf an. Man kommt miteinander aus. Aber man hat nur mit seinen Freunden Kontakt ansonsten lebt man bei uns zuhause mehr nebeneinanderher.“ Meinte Naruto und man merkte, das es ihn nicht weiter störte. „Das scheint dich nicht sonderlich zu stören.“ Stellte Hermine überrascht fest. „Ich kenne es nicht anders.“ Meinte Naruto schulterzuckend und lächelte leicht.

Bevor weiter über Konoha und das dortige Leben diskutiert werden konnte bemerkte Ron, dass es Zeit für ´s Abendessen war. Deshalb machten sie die 5 auch auf den Weg in die große Halle, wo sich bereits ein Großteil der Schüler aufhielt.

Grinsend stürzten Naruto und Ron sich auf das Essen was vor ihrer Nase stand und diskutierten ganz nebenbei, mit vollem Mund, was denn nun besser schmecken würde. Je länger Sakura das beobachtete desto größer wurde die Wutader an ihrer Stirn und das ganze endete damit, das sie erst Naruto und dann Ron eine über den Schädel zog und beide sich jaulend den Kopf hielten.

„Musste das sein, Saku?“ eingeschnappt sah Naruto seine Verlobte an. Auch Ron sah wenig begeistert aus der Wäsche. Sein Schädel brummte ziemlich und er hatte nicht damit gerechnet, das Sakura so einen Schlag draufhatte. So etwas war seiner Meinung nach für ein Mädchen völlig unnormal.

„Ja. Normalerweise müsstet ihr beiden wissen, das man mit vollem Mund nicht spricht, aber bei euch beiden scheint in diesem Fall Hopfen und Malz verloren zu sein.“ Erklärte Sakura den beiden und traf dabei einen ziemlich mütterlichen Ton, der Ron entsetzt stöhnen ließ. Erinnernte dieser ihn doch an seine Mutter.

Dann, als ein die Mehrheit der Schüler mit dem Essen fertig war und gehen wollte bat Dumbledore noch einmal um die Aufmerksamkeit der Schüler. Viele fragten sich, was der Schulleiter den von ihnen wollte uns sahen daher neugierig zu dem alten Zauberer hoch.

„Ich habe in den Ferien einige Zeit darüber nachgedacht und mich mit den Lehrern

schließlich dazu entschlossen in diesem Jahr eine Art Ball zu veranstalten. Der Unterschied ist nur, dass keine fremden Schulen da sind und keine Pflicht was die Kleiderordnung betrifft. Jeder kann in den Klamotten kommen die er anziehen möchte. Das ganze wird in 1 Monat stattfinden sodass ihr genug Zeit dazu habt euch eine Verabredung zu suchen.“ Verkündete Dumbledore ruhig und setzte sich wieder hin nachdem er mit seiner Rede geendet hatte.

Augenblicklich fingen die Schüler an miteinander zu tuscheln und vereinzelt wurde bereits nach einer Verabredung gesucht.

Naruto und Sakura sahen sich schweigend an und grinnten dann. Bei ihnen war klar, dass sie zusammen hingehen würden. Da brauchten sie nicht einmal drüber zu reden.

Nach dem Essen gingen die beiden, gemeinsam mit Harry, Ron und Hermine, in den Griffindorgemeinschaftsraum. Dort angekommen machten sie es sich auf den Sesseln und dem Sofa vor dem Kamin gemütlich. „Mit wem geht ihr zu dem Ball?“ fragte Harry neugierig in die Runde. „Ich und Sakura gehen zusammen hin.“ Kam es wie immer gut gelaunt von Naruto und wie als Zeichen der Bestätigung legte er seiner Verlobten einen Arm um die Schultern.